

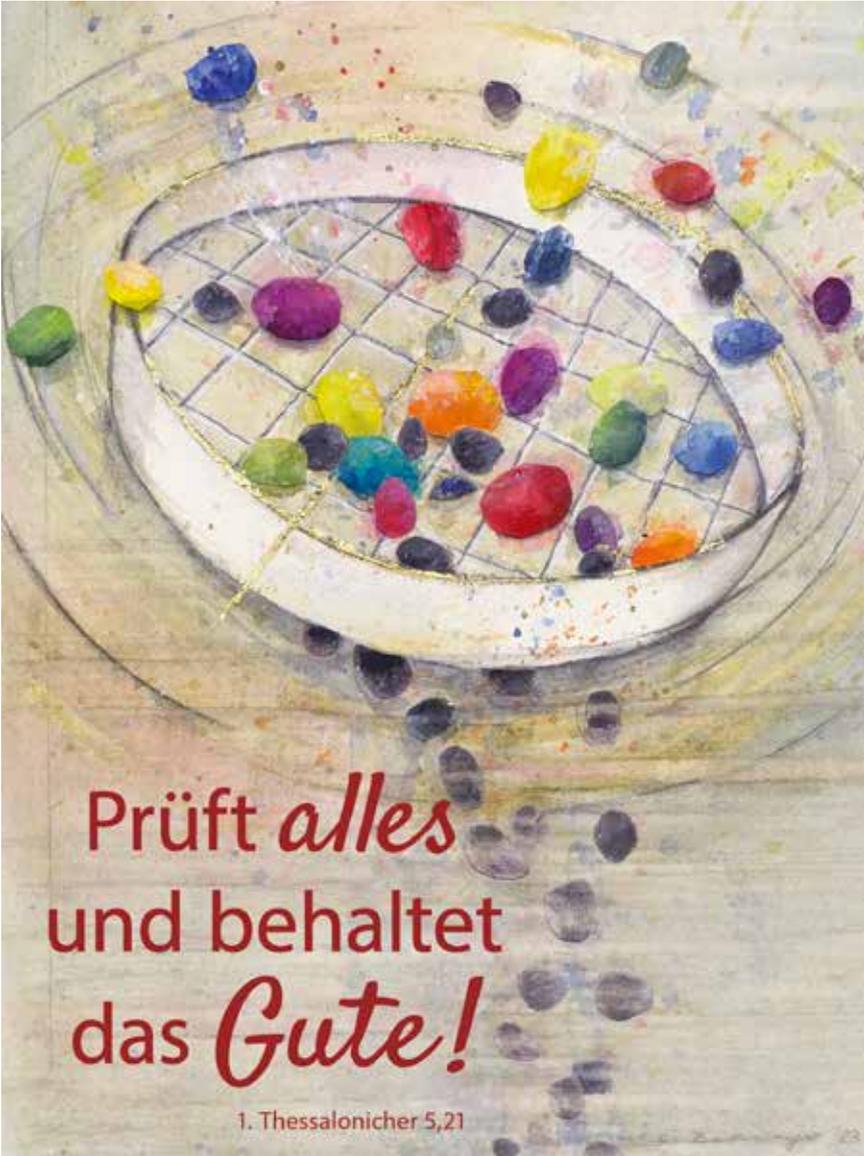


Evangelische
Kirchengemeinde
Rosbach

Dez. '24. – Feb. '25
Ausgabe 272

Thema: Jahreslosung

Unsere Gemeinde



Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21

Monatsspruch
Dezember

**Mache dich auf, werde
licht; denn dein Licht
kommt, und die Herr-
lichkeit des HERRN geht
auf über dir!**

Jesaja 60,1

Monatsspruch
Januar

**Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde; tut de-
nen Gutes, die euch has-
sen! Segnet die, die euch
verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen!**

Lukas 6,27–28

Monatsspruch
Februar

**Du tust mir kund den
Weg zum Leben.**

Psalms 16,11

05 **7 Fragen**
Interview mit Günter Klein

08 **Jugendfreizeit**
So war es

12 **Allianzgebetswoche**
Save the Date

14 **Skat für Pedro**
Mitspieler gesucht

18 **Presbyterium**
Neuigkeiten

20 **Weihnachtsgottesdienste**
Wann, wo, wer

26 **Kinderseite**
Geschichte zur Jahreslosung

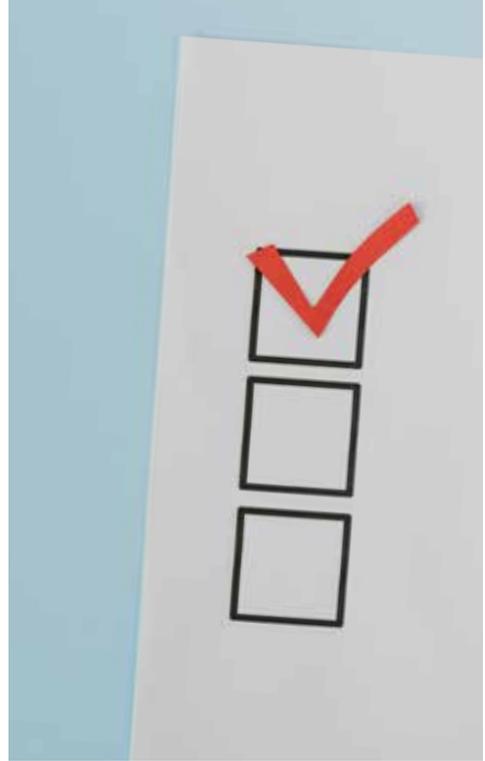
31 **Wilhelm Geilhausen**
Nachruf

Prüft alles und behaltet das Gute!

1.Thess 5,21

Tagtäglich sehen wir uns An- und Herausforderungen ausgesetzt. Entscheidungen sind im Kleinen und Großen zu treffen. Ob diese einer guten Wahl entsprechen, erfahren wir erst im Nachhinein. Mit den Konsequenzen müssen wir leben. Umso wertvoller und erbaulicher empfinden wir die Entscheidungen, die sich als weise herauskristallisieren, die wir in Gottes Sinne gefällt haben und seinen Segen darin spüren. Auf den kommenden Wegen, die wir zu gehen haben. Diese sind nicht unbedingt die leichtesten, aber wir erhalten die Kraft, die nötig ist, um sie zu gehen!

Paulus, ein bekennender Jude, empfing Gottes Segen für sein Handeln und Wirken, nachdem er Jesus als Gottes Sohn anerkannt, ihn als seinen Erlöser bekannt und bezeugt hatte. Er schrieb einen Brief an die Thessalonicher um sie zu ermutigen, an Gottes Wort und seiner Liebe festzuhalten. Er wusste, wovon er sprach, denn er hatte schmerzliche Erfahrungen durchlebt. Die damaligen Christen wussten, dass er durch seinen bezeugenden Glauben an Jesus Christus im Gefängnis gewesen war dass sein Glaube jedoch ungebrochen war und er an Jesus Christus und der Heiligen Schrift festhielt. Sein Handeln und Wir-



ken baute er darauf auf, schöpfte Kraft aus seinen Gebeten und den Schriften, ging den Weg, der ihm aufgetragen wurde und behielt das Gute im Blick. Für ihn war das ein auf Gott ausgerichtetes Leben. Auch im Leid!

Genau das wollte Paulus den Thessalonichern als Kraftquelle mit auf ihren Weg geben. Er lud die Menschen ein, bewusst und kritisch durchs Leben zu gehen. Er rief sie zu einem wertschätzenden Umgang miteinander auf. Sie sollten als gutes Vorbild fungieren und Gottes Gegenwart spiegeln.

Von dieser Kraftquelle leben auch wir, da sie niemals versiegen wird. Sie lässt uns erkennen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden: und hilft uns, das

Rechte zu tun, auch wenn es unseren Gefühlen widerstrebt. Wir kennen es alle, dieses Bauchgefühl, das so unverkennbar vorhanden ist. Das uns die Gewissheit vermittelt den rechten Weg einzuschlagen und eigene Bedürfnisse hintenanzustellen.

Aber auch das Gefühl danach. Die Gewissheit, nach Gottes Wunsch

gehandelt zu haben. Die rechte Wahl getroffen zu haben, auch wenn es Nachteile für uns selbst nach sich zieht.

Gott zu gehorchen; Jesus zu bezeugen; den Heiligen Geist zu empfangen; alles zu prüfen und das Gute behalten!

Gerlinde Braun



Bestattungen **GERHARDS**

Tag und Nacht: **02292-7430**, Mobil: **0172-6089972**

- *alle Bestattungsformen*
- *Erledigung aller Formalitäten*
- *kostenlose Beratung*
- *Vorsorgeregelerung zu Lebzeiten*

Windeck-Rosbach, Mittelstraße 9
privat: Alsen/Schneppe

www.gerhards-windeck.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein neues Jahr steht vor der Tür und deshalb geht es in dieser Ausgabe von „Unsere Gemeinde“ um die Jahreslosung.

Mein Interview-Partner zur Jahreslosung aus 1. Thess. 5,1 „Prüft alles und behaltet das Gute“ ist Günter Klein.

Lieber Günter, wenn ich mich recht erinnere, habe ich dich vor ungefähr 40 Jahren, damals in der Backstube, kennen gelernt.

Aber vermutlich ist dieses Glück nicht allen Leserinnen und Lesern dieser Ausgabe widerfahren.

Stell dich doch bitte erst einmal selber vor.

Ich wohne in Leuscheid und bin 60 Jahre alt und seit 34 Jahren mit meiner Frau Ute verheiratet. Wir haben drei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder.

Lieber Günter, wenn du die Jahreslosung liest, was sind deine ersten Gedanken?

Was soll ich alles prüfen, ist mein erster Gedanke. Worte, Gedanken, Taten? Das Gute behalten finde ich grundsätzlich richtig.

Bist du eher ein gutgläubiger Mensch oder eher ein Zweifler?



Günter Klein

Ich bin eher ein positiv denkender Mensch und glaube, manchmal zu gutgläubig.

Durch die Medien wird uns viel zuge-
tragen. Meinst du, man kann dem,
was man dort vermittelt bekommt,
ruhigen Gewissens glauben?

Es kommt darauf an, welche Medien
ich lese oder höre. Man sollte manches
auch kritisch hinterfragen und wenn
möglich, verschiedene Meinungen
hören oder lesen, um sich dann eine
eigene Meinung zu bilden.

Heutzutage muss man sich ja
immer wieder mal mit dem Thema
„künstliche Intelligenz“ beschäfti-

gen. Wie wichtig ist es dir in dem Zusammenhang zu „prüfen“?

Wo begegnet sie mir? Wo kann sie mir eine Hilfe sein? Wo kann sie mich überfordern? Wo kann sie sogar Angst hervorrufen? KI muss Regeln haben, zum Wohle der Menschen.

Siehst du in fortschrittlichen Entwicklungen, wie KI, eher eine Gefahr oder eher eine Chance?

Ich komme beruflich aus der Mikroelektronik und Computertechnik. Daher hat mich technischer Fortschritt schon immer begeistert und herausgefordert. KI wird die Welt auch positiv verändern.

Wenn du nicht weisst, ob du was Gehörtes, Gesehenes oder Gelesenes glauben kannst, wen oder was ziehst du dann zu Rate?

Ich ziehe gerne Freunde oder Menschen meines Vertrauens zu Rate oder frage fachkompetente Menschen um Rat. Und, ich bin ein an Jesus Christus glaubender Mensch. Daher sind mir Gebet, Beten und Gottes Wort hören und lesen wichtig. Es hilft mir bei mancher Entscheidung.

Hast du schon mal die Erfahrung gemacht, dass du im Nachhinein Gedacht hast, hätte ich doch lieber mal...?

Ich bin ein Mensch mit kurzen Entscheidungswegen. Das führt dazu, dass man im Leben auch Fehler macht. Sogar, dass ich mich schuldig mache, vor Gott und Mitmenschen. Dann muss ich mich auch entschuldigen. Wir alle benötigen Vergebung und Versöhnung.

Lieber Günter, danke für deine Zeit und Gedanken, die du mit uns geteilt hast. Verrätst du uns am Ende dieses Interviews noch deinen Lieblings-Bibelvers?

Ich habe zwei Verse, die mir wichtig sind.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Ps. 119,105

und: Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn, immerdar.

Ps 23,6

das Interview führte Alfred Rohm



Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist.

Ein besonderer Erntedankgottesdienst

Der Familiengottesdienst zu Erntedank in Rosbach sprach alle Sinne an. Radieschen, Apfel und Kornblume ließen uns den Lobpreis Gottes als „Psalm der Früchte“ hören. Im Anschluss luden die Jungschargruppen aus Rosbach und Öttershagen die Gottesdienstbesucher zu einer Schmeckprobe ein. In der Predigt wurden unsere Sinne erinnert, dass Gott uns täglich reich beschenkt: Wir fühlen den Guten-Morgen-Kuss unseres Partners, riechen den frisch aufgebrühten Kaffee, schmecken das süße Marmeladenbrot, hören ein freundliches „Schön, dass du da bist!“ und sehen das Lächeln im Gesicht unserer Kinder. All das haben wir mit Dankbarkeit vor Gott gebracht und uns auch persönlich in kleinen Gruppen dazu ausgetauscht. „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist“ (Psalm 34,9) war unser Leitvers. Besonders dankbar war die Familie von Leander Büter, der in diesem Got-



tesdienst getauft wurde. Vielen Dank an alle die mitgemacht haben, für die wunderbar geschmückte Kirche und die vielen Erntegaben. Diese Gaben wurden an die Tafel weitergegeben, damit dadurch auch andere Menschen Gottes Freundlichkeit schmecken und sehen können.

Anna Sudermann und Oliver Cremer

Flexibel betreut
Memory

Tagesangebote für Menschen mit Demenz

Jugendfreizeit in Willingen

Die Jugendfreizeit im Sauerland vom 14. bis 18. Oktober 2024 war ein unvergessliches Abenteuer, das uns nicht nur in die herrliche Natur entführte, sondern auch tief in unsere eigenen Identitäten eintauchen ließ. Im Christlichen Gästehaus Willingen kamen 17 motivierte Jugendliche und 2 engagierte Mitarbeiter zusammen, um die großen Fragen des Lebens zu erkunden: Wer bin ich? Was macht mich aus? Und welche Gaben habe ich? Bereits bei der Ankunft wurden wir von strahlendem Sonnenschein begrüßt. Das Gästehaus wurde schnell zu unserem gemütlichen und chaotischen Zuhause, wo wir gemeinsam kochten, einkauften und jede Menge Spaß hatten. Unsere „Küchencrew“ war ein wahres Meisterwerk der Impro-



visation: Mehflüge und ungewollte „geheime Zutaten“ (wir suchen immer noch nach Antworten auf die Fragen, wie viel Salz zu viel ist oder wie dick sollte eine Scheibe Gurke sein) sorgten für zahlreiche schmackhafte Missgeschicke. Im Mittelpunkt unserer Freizeit stand das Thema Identität. Bei unseren Bibelarbeiten forschten wir nach den Geschichten von Saulus, der sich zum Paulus wandelte,



und von Maria Magdalena, die eine so starke Identität in ihrer Beziehung zu Jesus fand. Und Gideon, der sich selbst für den Letzten hielt, aber von Gott für Großes berufen wurde – wer hätte gedacht, dass wir hier so viele Parallelen zu unserem eigenen Leben entdecken würden? Es war eine ergreifende Erkenntnis: Gott sieht uns mit anderen Augen, als wir es oft tun und wir dürfen uns seine geliebten Kinder nennen. Das gab uns auch den Mut, unsere eigenen Gaben anhand eines Gabentestes herauszufinden. Aber natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz! Wir erlebten viele aufregende Abenteuer, die für einige von uns wohl zu den Höhepunkten zählen werden. Der Skywalk war ein absolutes Highlight: Über die beeindruckende Hängebrücke zu wandern, während die Aussicht einem den Kiefer knacken ließ, war sowohl atemberaubend als auch ein bisschen schwindelerregend. Die Sommerrodelbahn machte Spaß

und das Kartfahren war ein echter Adrenalinkick! Beim Kegeln kam es zu den verrücktesten Spielzügen. Als wir unsere Schlittschuhkünste auf die Probe stellten, waren die spektakulärsten Stürze stets die von unseren mutigsten (aber vielleicht ungeschicktesten 😊) Fahrern. Gemeinsam haben wir nicht nur viel gelacht, sondern auch eine wunderbare Gemeinschaft erlebt. Diese Zeit hat uns zusammengebracht und uns gezeigt, wie wichtig es ist, in unserer Unterschiedlichkeit füreinander da zu sein. Insgesamt blicken wir auf eine gesegnete, fröhliche und unvergessliche Freizeit zurück. Wir sind gespannt auf das nächste Jahr, denn die Vorfreude auf neue Abenteuer und tiefere Erkenntnisse steht uns bereits ins Gesicht geschrieben. Danke an alle, die uns im Gebet unterstützt haben, Gott segne euch.

*Herzliche Grüße
Dietrich und Anna*



Kinderbibeltage 2024

Ein unvergessliches Abenteuer

Liebe Gemeinde,

vom 23. bis 27. Oktober 2024 erlebten wir mit 27 Kindern und einem engagierten Team von vielen Mitarbeitern eine aufregende Reise durch die Geschichte von Esther. Mit 18 Mädchen und 9 Jungen tauchten wir ein in die inspirierende biblische Geschichte eines Waisenmädchens, das zur Königin ganz Persiens wurde. Durch Esthers Leben konnten die Kinder lernen, dass wir Gott unser Leben anvertrauen können. Er hat einen Plan für jeden von uns, unabhängig von unserem Alter, unserer Herkunft oder unseren Fähigkeiten. Perfektion ist nicht notwendig. Es reicht, Gott zu vertrauen und ihm mutig unsere Schritte zu überlassen. Seine Liebe und sein Schutz begleiten uns dabei.

Die Auferstehungskirche in Öttershagen war der ideale Ort für unsere

Kinderbibeltage. Gott beschenkte uns mit wundervoll sonnigem Wetter und einem herzlichen Miteinander. Durch gemeinsame Aktivitäten vertieften wir das Erlernte mit vielen lustigen und kreativen Aktionen. Wir bauten im Wald eine Kugelbahn, spielten Würfelspiele, batikten, feierten und genossen den krönenden Abschluss am Sonntag in Form eines Familiengottesdienstes.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die mit viel Engagement dabei waren, und an die Eltern, die uns mit köstlichem Kuchen versorgten. Gott segne euch dafür!

Dankbar blicken wir auf die vergangenen Tage zurück und freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr!

*Herzliche Grüße
Gerlinde und Anna*



Wehende Blätter

ein Herbstkonzert



Am Sonntag, 20. Oktober 2024 war Dr. Hubert Grunow und sein Ensemble (Lioba Grunow (Mezzo), Anne Camp-Dirks (Mezzo), Susanne Grunow (Gesang und Gitarre), Hansmartin Kleine-Horst (Piano)) in der Johanneskirche in Dattenfeld zu Gast. Gemeinsam nahmen sie uns mit auf eine bunte Herbstreise durch viele Länder. Wir erfuhren Wissenswertes über Sitten und Gebräuche (Der Tabakraucher) und konnten herbstliche Stimmungen, wie „Herbstgewitter über den Dächern“, „Über den Wolken“ oder „Green, green gras of home“ einfangen.

Die Reise führte uns durch den Indian Summer (Try to remember the kind of September) über Paris (Titelsong Glöckner von Notre Dame) in die Taiga (Sehnsucht heißt ein altes Lied der Taiga). Zum Herbst gehören auch ernste und manchmal trübe Gedanken, aber es dürfte nicht Dr. Grunow sein, wenn

er diese mit netten Witzen und Verzällchen nicht vertreiben würde. In der Pause wurde bei verschiedenen Getränken – passend zum Thema auch bei einem Gläschen Wein – und bei Knabbergebäck viel erzählt und gelobt.

Nach der Pause waren die Zuhörer fasziniert von der Interpretation des Sinatra Songs „Strangers in the night“ durch Dr. Hubert Grunow und von der bühnenreifen Darbietung des Edith Piaf Chansons „L’Hymne à l’amour“ durch Lioba Grunow.

Das wunderbare Konzert endete mit dem Dank an unseren Schöpfer für all die Gaben, die wir im Herbst ernten dürfen und mit dem Gedanken, dass alles, was uns umgibt, ein Geschenk Gottes ist, das wir schützen und bewahren müssen, denn wenn auch alles um uns herum einzubrechen scheint, er es ist, der der „Anker in der Zeit“ ist.

Danke, Dr. Grunow, für diesen schönen Abend und bitte, kommen Sie wieder.

Birgit Amelsberg



Tag und Nacht:
02292 4997

Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de
Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld

Hope

Allianzgebetswoche 2025
12. – 19. Januar

Miteinander Hoffnung leben

Hope



©urspash

Sonntag	12.01.2025	18:00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst Auferstehungskirche Öttershagen Predigt: Norbert Lemke
Montag	13.01.2025	20:00 Uhr	EFG-Imhausen, Eichholzweg 14 Predigt: Dorle Böttcher
Dienstag	14.01.2025	20:00 Uhr	Johanneskirche Dattenfeld Predigt: Kevin Wiens
Mittwoch	15.01.2025	20:00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Leuscheid Predigt: Oliver Cremer
Donnerstag	16.01.2025	20:00 Uhr	ECG Rosbach, Obernauer Str. 17c Predigt: Dietrich Dyck
Freitag	17.01.2025	20:00 Uhr	Gemeindehaus Rosbach Predigt: EFG Imhausen
Sonntag	19.01.2025	10:00 Uhr	Abschlussgottesdienst Salvatorkirche Rosbach, mit Abendmahl, Predigt: Jakob Wiens

Save the date!

Frauenwanderung

Das nächste Wanderwochenende vom **11.09.-14.09.25** auf der Ebernburg an der Nahe – haltet euch den Termin frei!



Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief.



Kinderfreizeit 2025

13.-19.07.25 in Obernhof

Infos bei: Gerlinde Braun
gerlinde.braun@ekir.de

Anna Sudermann
anna.sudermann@ekir.de



Gemeinsam Beten

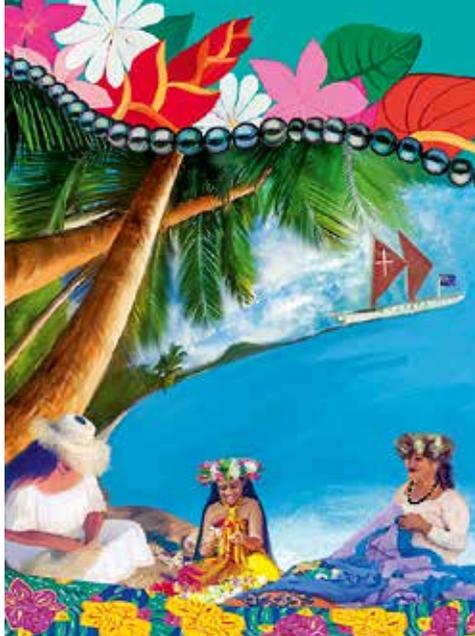
jeden vierten Mittwoch im Monat
20 Uhr | Backstube, Kirchplatz 6, Rosbach

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 07. März 2025

Unter dem Titel „Wonderfully Made“ (Wunderbar geschaffen) laden Christinnen der Cookinseln, einer Inselgruppe im Pazifik, zum Weltgebetstag herzlich ein und verweisen damit auf Psalm 139,14, der die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung bildet. Sie sind ebenfalls eingeladen, einen unserer Gottesdienste zu besuchen. Nähere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief, im Mitteilungsblatt oder zeitnah in den Gottesdiensten.

*Bis dahin: Kia orana
(wir wünschen ein gutes und erfülltes Leben).*



www.weltgebetstag.de

Von hinten stechen die Bienen

Am Samstag, 30. November 2024, um 18:00 Uhr wird in der Backstube Rosbach das 12. Rosbacher Missionsskatturnier „Skat für Pedro“ ausgetragen.

Der Erlös des Abends kommt Pedro und Dorle Rodríguez zugute. Sie sind mit der Vereinigten Deutschen Missionshilfe auf der Insel La Palma im Bereich Gemeindeaufbauarbeit unterwegs. Seit vielen Jahren unterhält die Backstube Rosbach schon freundschaftliche Beziehungen zum Ehepaar Rodríguez und möchte gerne mit dem Erlös des Skatturniers ihre Arbeit unterstützen. Bei diesem Skatturnier werden nur negative Punkte aufge-



geschrieben. Diese Punkte bestimmen die Höhe der zu zahlenden Beträge. Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Für Essen und Trinken wird gemeinschaftlich gesorgt. Ein Beitrag zum Buffet ist willkommen.

Frauenwochenende

21. - 23. März 2025



Thema: Geduld Wenn es mal länger dauert.

Wir planen wieder ein gemeinsames Wochenende und freuen uns auf jede, die dabei sein will.

Zeit zum Genießen.

Eine Auszeit von Familie, Haushalt, Kinder, Beruf.

Zeit für Fragen, die sonst im Alltag untergehen, zu Lebensperspektiven, Lebensgeschichte und wie der Glaube im Alltag Gestalt gewinnen kann.

Zeit, miteinander zu reden, zu singen, zu lachen, spazierenzugehen, zu spielen, bei einem Glas Wein zusammensitzen, Gottesdienst zu feiern.

Wo: Haus Wiesengrund, Nümbrecht-Überdorf • Kosten: 185 € (DZ) und 195 € (EZ)

Anmeldung: bei Dorle Böttcher (02292/4657) oder im Gemeindebüro (02292/2022)

Ausschreibungen folgen kurz vor Weihnachten. Dorle Böttcher ev. Kirche Leuscheid

Weihnachtssegnen für Trauernde an Heiligabend auf dem Friedhof

Sie lesen es hier im Gemeindebrief:
Die Kirchengemeinde und viele
Menschen mit ihr bereiten sich auf
Weihnachten vor. Familie, Gottes-
dienst, Essen, Zusammenkommen. Ein
schönes Fest.

Ein schönes Fest?

Nicht für alle. Für Menschen, die im
ersten, zweiten, x-ten Jahr ihrer Trauer
sind oder für die besonders Weihnach-
ten mit schmerzlichen Erinnerungen
verbunden ist, stellen die Weihnachtst-
tage eine große Herausforderung dar.
Für sie ist das, was andere an Weih-
nachten lieben, oft schwierig.

Deswegen bietet Pfarrerin Anneke
Ihlenfeldt von unserem Evangelischen



"Segen An der Agger" Pfarrerin A. Ihlenfeldt

Kirchenkreis An der
Agger einen Weihnachts-
segnen für Trauernde an.



Am **Dienstag, 24.12.2024**, um 11 Uhr
auf dem Friedhof im Siegbogen.

Es gibt eine kurze Andacht und für
alle, die mögen, einen persönlichen
Segen.

Seien Sie herzlich willkommen und
behütet!

www.ekagger.de

Lobpreiszeit

Den Termin finden Sie
auf unserer Homepage
www.kirche-rosbach.de



Bewegung auf dem Friedhof?!

Sie mögen es kaum glauben, aber auf dem Friedhof im Siegbogen war in diesem Jahr viel los. Viele Kubikmeter Erde wurden bewegt, Quadratmeter an Rollrasen verlegt, viele Kilogramm Saatgut wurden ausgebracht, Schilder aufgebaut, neue Bestattungsplätze wurden geschaffen, Kunstwerke errichtet, ein viel beachtetes Konzert mit Hubert Grunow und Team fand statt, Begegnungen wurden ermöglicht – auch mit Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt – und mir kommt es vor, dass wann immer ich den Friedhof besuche, ich auch andere Menschen angetroffen habe.

Schön zu sehen, dass der Friedhof im Siegbogen aus seiner Lage am Rand von Rosbach mehr und mehr in den Mittelpunkt rückt. Als man im 18. und 19. Jahrhundert die meisten Friedhöfe aus den Kirchhöfen verbannt hatte, konnte man nicht ahnen, dass damit auch die natürliche Nähe des Menschen zum Tod an den Rand gedrängt wurde. Dabei gehört der Tod zum Leben – kein Leben auf dieser Welt ist unendlich.

Es ist lebens - wichtig dies immer wieder zu bedenken.

In der Pause des Sommerkonzertes traf ich eine Besucherin am Grab ihres Angehörigen. Sie war dankbar und glücklich beides miteinander verbinden zu können, ein wunderbares musikalisches Erlebnis und die Nähe



zu ihren Lieben, die sie vermisst.

Dankbar sind wir für die vielen Hände, die bei den Veränderungen und den Aktionstagen im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, den Friedhof im Siegbogen etwas mehr in das Zentrum unserer Gemeinde zu rücken.

Wenn ich an die Jahreslosung für das kommende Jahr denke, so wünsche ich mir mehr von diesen Begegnungen auf unserem Friedhof – Begegnungen unter den Lebenden und die Begegnungen mit den Lieben, die uns vorausgegangen sind.

*Michael Meder
für den Friedhofsverein Rosbach*



www.friedhofsverein-rosbach.de

Werden auch Sie Mitglied im Friedhofsverein und sorgen Sie mit dafür, dass der Friedhof im Ort erhalten bleibt!



Wir freuen uns, dass wir für die seit September frei gewordene Stelle im Gemeindebüro Kirsten Sommer gewinnen konnten. Seit dem 21.10.2024 unterstützt sie unser Team als Verwaltungsangestellte. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Im Gemeindezentrum Öttershagen wurde während der Sommerferien eine umfangreiche Parkettaufarbeitung durch die Firma Nonnweiler durchgeführt. Inzwischen sind auch ein neuer Beamer mit entsprechender Leinwand installiert. Danke an Alfred Rohm dafür.

Im August kam das Presbyterium zur Presbyteriumsrüste im historischen Kloster Marienstatt zusammen. Unter



dem Thema „Herzansliegen“ stand die Stärkung der Sprachfähigkeit im Glauben im Mittelpunkt der Gespräche. Auch die Frage „Was zeichnet unsere Gemeinde aus?“ wurde intensiv diskutiert. Das Kloster Marienstatt bot mit seiner ruhigen und inspirierenden Umgebung den idealen Rahmen für diese besondere Zeit des Austauschs.

Gemeindebriefverteiler gesucht!

Liebe Leserin, lieber Leser

„Unsere Gemeinde“ erscheint regelmäßig in vier Ausgaben im Jahr. Wir – das Redaktionsteam – bekommen viel positive Resonanz. Konstruktive Kritik nehmen wir gerne auf und unser Ziel ist es, Ihnen mit jeder Ausgabe zum einen Informationen über unsere Kirchengemeinde zu liefern aber auch Freude beim Lesen zu bereiten.

Leider wird es immer schwieriger Verteiler zu finden.

Ein schöner Abendspaziergang lässt sich wunderbar mit dem Verteilen verbinden.

**Hätten Sie nicht Lust?
Es würde uns sehr freuen.**

Sollten Sie generell bereit sein, den Gemeindebrief zu verteilen, vielleicht auch nur in Vertretung, so melden Sie sich bitte. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Kontakte: Gemeindebüro, Tel.: 5791





HERZENS ANLIEGEN

*Es ist gar nicht so leicht zu sagen, woran man glaubt.
Aber man kann es lernen!*

Das Trainingsprogramm „Herzensanliegen“ macht Lust, dem, was einem am Herzen liegt, auf die Spur zu kommen – und dann auch die richtigen Worte dafür zu finden. Also: sprachfähig zu werden. Gegenüber sich selbst, gegenüber anderen und auch gegenüber Gott. Es lohnt sich! Anfang 2025 planen wir dazu Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Schauen Sie dazu bitte Mitte Januar auf unsere Homepage für weitere Informationen.

Gottesdienstplan Dezember

1. Advent

01.12.24	So.	09:30 Uhr	Rosbach	Neue Liturgie, KiGo	Cre
01.12.24	So.	11:00 Uhr	Schladern	Neue Liturgie	Cre
01.12.24	So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Kinderchor	Bö

2. Advent

08.12.24	So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Ab
08.12.24	So.	09:30 Uhr	Rosbach		Braun
08.12.24	So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Young Hope	Bö
08.12.24	So.	11:00 Uhr	Öttershagen	Kinderchor	Braun

3. Advent

15.12.24	So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Ab
15.12.24	So.	09:30 Uhr	Rosbach		Bö
15.12.24	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Bö

4. Advent

22.12.24	So.	09:30 Uhr	Rosbach	Neue Liturgie	Dyck
22.12.24	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Dyck

29. – 31. Dezember

29.12.24	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Bö
31.12.24	Di.	16:00 Uhr	Geilhausen	Abendmahl	Cre
31.12.24	Di.	16:00 Uhr	Dattenfeld	Abendmahl	Bö
31.12.24	Di.	17:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Klein
31.12.24	Di.	17:30 Uhr	Rosbach	Abendmahl	Cre

Es strahlt ein Licht in ein Herz hinein

*Ein ruhiger Zauber liegt über der Stadt,
da denkt so mancher darüber nach;
was bedeutet Advent in dieser hektischen Zeit,
wo Vorfreude und Besinnung scheinen so weit..*

*Doch dann strahlt ein Licht direkt in ein Herz hinein,
Hoffnung und Frieden könnten jetzt sein.
Und wäre es auch nur für einen Moment,
so sei dieser Schimmer doch jedem geschenkt.*

Weihnachtsgottesdienste

...denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der HERR... Lukas 2,11



Heiligabend

24.12.24	Di.	15:00 Uhr	Rosbach	Krabbelgottesdienst	Cre
24.12.24	Di.	15:00 Uhr	Leuscheid	Familiengottesdienst	Bö
24.12.24	Di.	15:30 Uhr	Schladern	Familiengottesdienst	Ab
24.12.24	Di.	17:00 Uhr	Dattenfeld	Familiengottesdienst	Ab
24.12.24	Di.	17:00 Uhr	Rosbach	Familiengottesdienst	Dyck
24.12.24	Di.	17:00 Uhr	Öttershagen	Familiengottesdienst	Braun
24.12.24	Di.	17:30 Uhr	Leuscheid		Bö
24.12.24	Di.	22:00 Uhr	Rosbach		Cre

Erster Weihnachtsfeiertag

25.12.24	Mi.	06:00 Uhr	Leuscheid		Bö
25.12.24	Mi.	10:00 Uhr	Rosbach	Kantorei	Braun

Zweiter Weihnachtsfeiertag

26.12.24	Do.	10:00 Uhr	Dattenfeld	Singegottesdienst, RoDa-Brass	Bö
----------	-----	-----------	------------	-------------------------------	----

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein
gesegnetes Weihnachtsfest.*

Weihnachten

Da liegen sie schon, die Geschenke –
eingepackt und mit einem Stern drauf.

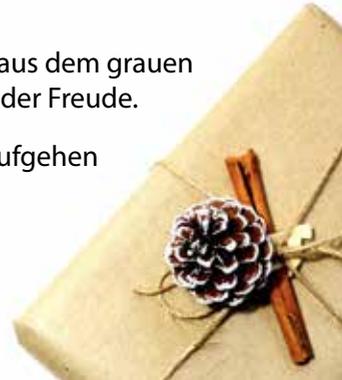
Es kann Weihnachten werden.

Gott, so komm in unsere Welt,
du – unser größtes Geschenk.

Führ unser Leben aus dem grauen
Alltag in das Licht der Freude.

Lass einen Stern aufgehen
und unser Leben
glücklich werden.

Fritz Baltruweit



Gottesdienstplan Januar

01. – 05. Januar

01.01.25	Mi.	18:00 Uhr	Öttershagen	Abendmahl	Dyck
05.01.25	So.	09:30 Uhr	Rosbach		Bö
05.01.25	So.	11:00 Uhr	Schladern	Abendmahl	Dyck
05.01.25	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Bö

06. – 12. Januar

12.01.25	So.	09:30 Uhr	Rosbach		Braun
12.01.25	So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Ab
12.01.25	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Braun
12.01.25	So.	18:00 Uhr	Öttershagen	Allianzeröffnung, Neue Liturgie	Dyck

13. – 19. Januar

19.01.25	So.	10:00 Uhr	Rosbach	Allianzabschluss, Abendmahl, Neue Liturgie, KiGo	Bö/Cre
----------	-----	-----------	---------	---	--------

20. – 31. Januar

26.01.25	So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Bö
26.01.25	So.	09:30 Uhr	Rosbach	Neue Liturgie, KiGo	Cre
26.01.25	So.	11:00 Uhr	Öttershagen	Neue Liturgie	Cre
26.01.25	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Bö



Prüft alles und
behaltet das Gute!

Gottesdienstplan Februar

01. – 02. Februar

02.02.25	So.	09:30 Uhr	Rosbach		Bö
02.02.25	So.	11:00 Uhr	Schladern		Ab
02.02.25	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Bö

03. – 09. Februar

09.02.25	So.	09:30 Uhr	Rosbach	Abendmahl	Braun
09.02.25	So.	09:30 Uhr	Dattenfeld	Abendmahl	Bö
09.02.25	So.	11:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Bö
09.02.25	So.	11:00 Uhr	Öttershagen	Abendmahl	Braun

10. – 16. Februar

16.02.25	So.	09:30 Uhr	Rosbach	Stormcorner Voices, Neue Liturgie, KiGo	Cre
16.02.25	So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Ab
16.02.25	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Cre

17. – 28. Februar

23.02.25	So.	09:30 Uhr	Dattenfeld		Klein
23.02.25	So.	11:00 Uhr	Öttershagen	Lichtblicke mit Pedro und Dorle Rodriguez, KiGo	Dyck
23.02.25	So.	11:00 Uhr	Leuscheid		Klein



Cooler Gruppen für cooler Kids



Jugendkreise und Teentreffs

Kontaktdaten und weitere Infos finden Sie/findest du hinten im Gemeindebrief oder auf unserer Homepage unter www.kirche-rosbach.de

Kinderkreise

Krabbelgruppe	Mi. 09:30 Uhr	Gemeindezentr. Dattenfeld
Eltern-Kind-Kreis	Do. 09:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen

Jungschar

Rosbach, ab 6 Jahren	Fr. 15:00 Uhr	Backstube
Mädchenjungschar ab 11 Jahren	Fr. 17:00 Uhr (14-tägig)	Backstube
Öttershagen	Di. 15:00 Uhr	Gemeindezentrum

Jugendtreff

Dattenfeld	Di. 18:30 Uhr	Gemeindezentrum
Kreis junger Erwachsener	Sa. 19:30 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
Backstube Rosbach	Fr. 18:30 Uhr	Backstubenkeller

BACKSTUBE

Glaube | Action | Gemeinschaft
– das alles ist Backstube. Der
wöchentliche (Kult-)Jugendtreff für
Teens ab 14 Jahren.

Immer freitags
ab 18:30 Uhr

In der Backstube in Rosbach.
Kirchplatz 6. (neben der Ev. Kirche)



FAITH · FUN · FRIENDS

Infos & Kontakt

Anna Sudermann
0160 7010632
anna.sudermann@ekir.de



Termine für Gruppen und Kreise

Chöre

Kinderchor	Di. 17:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
Kantorei Rosbach	Di. 19:30 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
Stormcorner Voices	Mi. 19:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
RoDa-Brass	Di. 19:30 Uhr	Gemeindezentrum Dattenfeld

Gottesdienste in den Altenheimen

		Dezember	Januar	Februar
CBT-Wohnhaus St. Josef, Dattenfeld	Fr. 10:30 Uhr	24.12.	31.01.	28.02.
Bonifatius Altenheim Hurst, Hohe Str. 101	Fr. 10:00 Uhr	13.12.	17.01.	14.02.

Mitarbeiterkreis

Bezirk 1, GZ Dattenfeld	Do. 18:00 Uhr		09.01.	13.02.
-------------------------	---------------	--	--------	--------

Frauenhilfe

Imhausen	Mi. 15:00 Uhr	11.12.	-	12.02.
Geilhausen	Fr. 15:00 Uhr	-	31.01.	28.02.

Frauenkreis Rosbach

Gemeindehaus Rosbach	Mi. 15:00 Uhr	11.12.	08.01.	12.02.
----------------------	---------------	--------	--------	--------

Frauengesprächskreis

Cappuccino für die Seele, GZ Dattenfeld	Di. 09:00 Uhr	10.12.	07.01.	11.02.
--	---------------	--------	--------	--------

Männerkreis

Backstube	Fr. 15:00 Uhr	-	03.01.	07.02.
-----------	---------------	---	--------	--------

Handarbeitskreis

Rosbach, Backstube	Mo. 14:30 Uhr	-	27.01.	24.02.
--------------------	---------------	---	--------	--------

Seniorentreff

Rosbach, Backstube	Do. 15:00 Uhr	05.12.	23.01.	06. & 20.02.
--------------------	---------------	--------	--------	--------------

Liebe Kinder,

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ aus 1.Thess 5,21 – das ist die Jahreslosung für das Jahr 2025. Dazu möchte ich euch gerne eine kleine Geschichte erzählen:

Max besucht die dritte Klasse einer Internationalen Schule. Jeden Morgen bringt ihn seine Mutter bis zur Straßenecke. Dort wartet seine Klassenkameradin Judy auf ihn und sie gehen gemeinsam weiter. Judy wohnt noch nicht lange in der Stadt. Vorher lebte sie mit ihren Eltern und zwei kleinen Geschwistern in Nigeria.

In der Schule sprechen alle Englisch – auch die Lehrerinnen und Lehrer und oft beneidet Max Judy, die ja schon als Baby in Nigeria Englisch gelernt hat. Die Eltern von Max und Judy wohnen nah beieinander und sind befreundet. So kam es auch, dass Max auf diese Internationale Schule geht. Dorthin gehen viele Kinder aus unterschiedlichen Ländern.

Eines Tages gibt es Streit. Miss Gray, die Lehrerin, übt mit den Kids „Questions und Answers“. Die Kinder müssen sich dann Fragen zu einer Geschichte ausdenken und die zusammen mit den Antworten aufschreiben. Max und die Kinder, die noch nicht so gut Englisch sprechen, müssen drei Fragen und Antworten aufschreiben, die Kinder, die als Muttersprache Englisch sprechen fünf. Dagegen protestierte Andrew gestern. Er findet es unge-

recht und meinte, dass für alle die gleichen Regeln gelten sollten. Auf dem Nachhauseweg spricht Max mit Judy darüber. Die findet es auch nicht gut, dass sie mehr Aufgaben lösen muss, denn auch sie meint, dass Regeln für alle gleich sein müssen.

Am anderen Tag beschwert sich Andrew erneut. Die Lehrerin schreibt daraufhin die Worte „THINK ABOUT IT!“ (Denkt darüber nach) an die Tafel und erklärte den Kindern, Regeln seien dazu da, dass es allen gut gehe und man erklärt deshalb immer wieder einmal darüber nachdenken müsse, ob das so sei. Allen solle es gut gehen und alle sollten gut lernen können.

Darüber diskutieren die Kinder und schließlich schlägt Andrew vor, darüber abzustimmen. Als sie dies tun sind fast alle Kinder dafür, dass diejenigen, die noch nicht so gut Englisch können, weniger Aufgaben machen müssen. Auf dem Nachhauseweg sind Max und Judy sich einig: Regeln sind dazu da, dass es allen gut geht! – Prüft alles und behaltet das Gute.

(angelehnt an „Ist nicht so!“
Marie-Anne Hallm/Lisa J. Krengel)

Euch, liebe Kinder, und euren Eltern wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten, schöne Ferien und einen guten Übergang in das neue Jahr 2025.

Birgit Amelsberg



Prüft alles und behaltet das Gute

Das Buch zur Jahreslosung 2025

Kerstin Wendel (Jg. 1965) lebt mit ihrem Mann in Wetter/Ruhr. Sie ist Autorin, Rednerin und Seminarleiterin. Ehrenamtlich engagiert sie sich in der Ruhrkirche, zuletzt leitend im Bereich Gottesdienst. In ihrer Freizeit ist sie am liebsten draußen in der Natur oder liest.

Die Jahreslosung 2025 fordert uns heraus zu einem forschenden Blick. Tauchen Sie mit ein in diese spannende Bibelstelle aus 1.Thessalonicher 5,21 und ein tieferes Verständnis darüber, was es bedeutet, dem Heiligen Geist mehr Raum zu geben, prophetisches reden zu prüfen und sich nachhaltig davon verändern zu lassen. Es erwartet Sie nicht nur ein gründlicher Blick in die Bibel und geistliche Erkenntnisse, sondern auch viele motivierende Impulse für Ihr persönliches Leben – ganz praktisch. Ein Buch, das den Jahresvers in Ihrem Alltag lebendig werden lässt.



Herausgeber: SCM R. Brockhaus;
1. Edition (21. August 2024) | 9,95 €

ISBN-10: 3417010098

ISBN-13: 978-3417010091

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

heute möchte ich Ihnen gerne eine katholische Glaubensschwester vorstellen, deren Leben mich besonders durch ihren Einsatz für die Dienste von Frauen in den Kirchen fasziniert hat. Schwester Philippa Rath wurde 1955 in Düsseldorf als sechstes und jüngstes Kind einer katholischen Familie geboren. Geprägt wurde ihr Glaube durch ihren Onkel, einem katholischen Priester. Seit 30 Jahren ist sie Benediktinerin der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Sie studierte Theologie, Geschichte und Politikwissenschaften und arbeitete als Redakteurin und Lektorin. Nach ihrem Eintritt ins Kloster ist sie als Stiftungsvorstand verantwortlich für die Klosterstiftung Sankt Hildegard, für den Freundeskreis der Abtei sowie für die Pressearbeit. Vorher kümmerte sie sich aber 15 Jahre lang bis zu deren Tod um eine in sehr jungen Jahren an Demenz erkrankten Mitschwester, die gleichzeitig ihre leibliche Schwester



war. Besonders interessiert ist sie am Leben und am Werk der Hildegard von Bingen. Das Leitwort ihrer Ewigen Profess 1995 war „Domine ut indem“, das heißt „Herr, dass ich sehe“ angelehnt an das Markusevangelium. Gemeint ist, dass ich mit den Augen Gottes sehen lerne, was mich persönlich an die Jahreslosung erinnert - prüfen und das Gute behalten. Nach einem Zusatzstudium der Logotherapie und der Existenzanalyse begleitet sie Menschen und Ordensgemeinschaften in Krisen- und Konfliktsituationen.

Schwester Philippa nennt sich selbst eine „extrem spätberufene Frauenak-

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

tivistin“, die sich für die Geschlechtergerechtigkeit und die Berufung von Frauen einsetzt. Ausschlaggebend für ihren Einsatz war die Heiligsprechung der Hildegard von Bingen, an der auch zwei Äbtissinnen teilnahmen, denen man Plätze hinter den Messdienern zuwies. Es ging um Hildegard, doch ihre Nachfolgerinnen hatten hinter den Männern zu sitzen. Da erfasste Schwester Philippa der „heilige Zorn“, der sie bis heute antreibt. Sie ist davon überzeugt, dass das dem Willen Gottes widerspricht. Seitdem steht ihr Name für die Berufung von Frauen zu Priesterinnen und Diakoninnen und sie glaubt fest daran, dass zu ihren Lebzeiten Frauen geweiht werden. Schließlich habe sie bereits zwei Wunder erlebt: den Fall der Mauer und die Heiligsprechung Hildegards nach 900 Jahren.

Schwester Philippa ist Begleiterin der KFD-Gruppe Bingen, Delegierte beim Synodalen Weg und Mitglied im Synodalforum „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“. Außerdem ist sie gewähltes Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und ist sie Mitglied der Unabhängigen Kom-

mission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Bistum Limburg.

Ende 2019 wurde sie für ihr kirchliches und gesellschaftliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Außerdem erhielt sie für ihren Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche die Edith Stein Medaille.

Besonders lesenswert zum Thema sind ihre Bücher „Weil Gott es so will – Frauen erzählen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin“ und das gemeinsam mit dem katholischen Theologen Burkhard Hose veröffentlichte Buch „Frauen ins Amt! Männer und Kirche solidarisieren sich“.

Birgit Amelsberg



Lied zur Jahreslosung 2025

Alles Gute wollen wir dankbar behalten,
denn es wurde uns von Gott dem Herrn geschenkt.
Und wir wollen diese Welt damit gestalten,
so dass mancher Gottes Wohltaten empfängt.

Das Gute hat das letzte Wort und bleibt bestehen,
wenn andre Pläne mit viel Schall und Rauch vergehn.
Auch wenn so manche Not uns dann und wann bedrängt,
so wissen wir, dass nichts von Gottes Liebe trennt.

Alles Gute wollen wir dankbar behalten,
denn es wurde uns von Gott dem Herrn geschenkt.
Und wir wollen diese Welt damit gestalten,
so dass mancher Gottes Wohltaten empfängt.

Das Gute reicht für alle aus, wenn man es teilt.
Es kommt niemand zu kurz und manche Wunde heilt.
Das Gute endet nie, gibt keinen Menschen auf.
Es wird nie müde und gewinnt den Weltenlauf.

Alles Gute wollen wir dankbar behalten,
denn es wurde uns von Gott dem Herrn geschenkt.
Und wir wollen diese Welt damit gestalten,
so dass mancher Gottes Wohltaten empfängt.

Heiko Bräuning/David Plüss



Wilhelm Geilhausen



Am 12. Oktober verstarb unser ehrenamtlicher Archivar Wilhelm Geilhausen aus Hurst im Alter von 84 Jahren. Als ich 1998 - damals noch als Aushilfe - im Gemeindebüro in Rosbach anfang, war Herr Geilhausen bereits aktiv. Später schrieben wir gemeinsam viele ehemalige Konfirmierte an, die in den Jahren ihre Jubiläumskonfirmation feiern durften. Wie hätte ich als Zugewogene - besonders zu Beginn - all die Anschriften herausfinden können? Herr Geilhausen kannte gefühlt jeden - zumindest kannte er jemanden, der jemanden kannte...

So war er auch stets bereit, Hobbyahnenforschern Einblick in unsere Kirchbücher zu gewähren und ihnen zu helfen, benötigte Daten über verstorbene Angehörige zu finden. Ich bin und war stets dankbar für alle Hilfe.

Herr Geilhausen hatte allerdings noch eine andere Passion. In stundenlanger Kleinarbeit entstanden gemeinsam mit Heinrich Stromberg aus Wickhausen und unter dem Herausgeber Karl Heinz Bierbrauer zwei Familienbücher aus Hamm (1669–1915), ein Familienbuch aus Leuscheid (1677–1987) und eines aus Rosbach (1640–1900), in denen alle Geburten, Trauungen und Sterbefälle zu finden sind. Das sind richtig dicke Wälzer mit über 1.000 Seiten, die in den jeweiligen Gemeindebüros einzusehen sind. Von

der Kirchengemeinde Leuscheid weiß ich, dass die Arbeit über sieben Jahre dauerte.

Selbstverständlich betrieb Herr Geilhausen auch Ahnenforschung innerhalb der eigenen Familie, die zwischendurch auch den Namen Geilhausen trug. Auch diese Familiengeschichte aus Hamm, Leuscheid und Rosbach, die er gemeinsam mit seiner Frau Hermine schrieb, umfasst stolze 800 Seiten.

Diese für mich persönlich eher trockenen und staubigen Arbeiten verdienen unser aller Respekt und Bewunderung.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie, denen wir Kraft und Trost wünschen, in der Gewissheit, dass Herr Geilhausen nun seine endgültige Heimat gefunden hat, an die er als treues Gemeindeglied fest glaubte.

Birgit Amelsberg



Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot!

dienstags ab 8:00 Uhr
Pfarrer-Stiesch-Platz 3 in
Windeck-Rosbach
www.windeck-hilft.de

Kaufhaus für Alle:

Möbel, Hausrat, Klein elektrogeräte, Fahrräder, Lampen usw. zu fairen Preisen

donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr

samstags 09:30 – 12:30 Uhr,

Maueler Weg 10, 51570 Windeck-Rosbach

Stiftung – Empfangen, Danken, Teilen

Unsere Stiftung „Empfangen, Danken, Teilen“ will bei rückläufigen Steuereinnahmen zusätzliche Einnahmen für die Kirchengemeinde sichern und damit helfen, wichtige Aufgaben auch weiterhin zu erfüllen. Es werden dazu weitere Stifter und Spender gesucht, die diese wichtige Aufgabe unterstützen wollen. Zuwendungen an Stiftungen sind steuerlich begünstigt.

Bei Fragen steht Ihnen
Uschi Nohl
(02292-7675) gerne
zur Verfügung.



Konto für Spenden und Zustiftungen:

VR Bank Bonn Rhein-Sieg eG

IBAN: DE 90 3706 9520 6900 0620 18

BIC: GENODED1RST

Verwendungszweck: „Spende Stiftungsvermögen für (bitte selbst wählen)“

Redaktionsschluss für die Ausgabe 273: März – Mai '25 ist der 17. Januar 2025, Thema: Feuer und Flamme

Verantwortlich für den Inhalt dieses Gemeindebriefes ist der Redaktionsausschuss unserer Kirchengemeinde unter der Leitung von Birgit Amelsberg. Anfragen bitte per Mail an: rosbach@ekir.de



Ansprechpartner	Kontaktadresse	Telefon
Gemeindebüro Mo. und Fr.: 09:00 – 12:30 Uhr Do.: 15:00 – 18:00 Uhr Barbara Zierden Kirsten Sommer	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach rosbach@ekir.de www.kirche-rosbach.de	02292-5791
Pfarrer Dr. Oliver Cremer Vorsitzender des Presbyteriums <i>(donnerstags dienstfrei)</i>	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach oliver.cremer@ekir.de	02292-9111085
Pfarrerin Dorothea Böttcher <i>(montags dienstfrei)</i>	Moesstr. 8, 51570 W.-Leuscheid dorothea.boettcher@ekir.de	02292-4657
Diakon Dietrich Dyck im Gemeinsamen Pastoralen Amt <i>(montags dienstfrei)</i>	Zum Kuppenfeld 5, 51570 W.-Halscheid dietrich.dyck@ekir.de	02292-9560812
Gemeindemitarbeiterin Gerlinde Braun <i>(montags & samstags dienstfrei)</i>	Alte Stroth 2a, 57586 Weitfeld gerlinde.braun@ekir.de	0170 8237529
Gemeindemitarbeiterin Anna Sudermann <i>(montags & samstags dienstfrei)</i>	Heldenwiese 47, 57520 Steinebach anna.sudermann@ekir.de	0160 7010632
Kirchmeisterin Sonja Brühan <i>(Personal)</i>	Bahnhofstr. 12, 51570 Windeck-Au sonja.bruehan@ekir.de	02682-968672
Kirchmeister Frank Dannenberg <i>(Finanzen/stellvertr. Vorsitzender)</i>	Kirchstr. 8, 51570 W.-Rosbach frank.dannenberg@ekir.de	02292-680404
Prädikantin Birgit Amelsberg	Dattenfelder Str. 2a, 51570 W.-Dreisel birgit.amelsberg@ekir.de	02292-2972
Gemeindehäuser Gemeindehaus Rosbach Backstube Rosbach Gemeindezentrum Dattenfeld Gemeindezentrum Öttershagen	Kirchstr. 13 Kirchplatz 6 Bergische Str. 30 An der alten Dorfschule 1	02292-680908 02292-3948797
Diakoniestation Windeck Ambulanter Pflegedienst Mo. – Fr.: 09:00 – 15:00 Uhr Büro Rosbach Di., Do.: 08:00 - 12:00 Uhr	Siegtalstr. 37, 51570 W.-Herchen Rathausstr. 64, 51570 W.-Rosbach	02243-80160 02243-80945 (Fax) 02292-9298053
Ev. Telefonseelsorge	Tag und Nacht, kostenlos	0800-1110111
Gehörlosenseelsorge Pfrin. Dagmar Schwirschke	dagmar.schwirsch@ekir.de	0221-8905241

Weihnachtliche Abendmusik

☒ *«Den die Hirten lobeten»*

Kantorei Rosbach

Leitung: Michael Ullrich

15. Dezember 2024

3. Advent · 17:00 Uhr

Salvatorkirche in Rosbach

Der Eintritt ist frei! Eine Spende wird erbeten.

*Martina Müller-Greis: Sopran | Susanne Knobloch-Ullrich: Flöte | Lena Wagner:
Flöte | Andrés Hancke: Violoncello | Hyejoung Choi: Orgel, Klavier*